

QUEER LIBERATION MEANS WORKERS REVOLUTION!

Queere Unterdrückung nimmt zu.

Die Krise soll auf die Arbeiterklasse abgewälzt werden, und dafür müssen die Kapitalisten uns spalten.

Dazu gehört auch die Kontrolle über die Familie und unsere Körper. Traditionelle Geschlechterrollen werden zementiert mit Aussagen wie, es brauche „mehr Gefühl beim Kinderkriegen“ (Familienministerin Bauer, ÖVP) oder LGBT+ sei eine „Geistes-seeuche“ (Kickl, FPÖ). Mit ekligem Hetzkampagnen werden queere Menschen als Sexualstrafäter verleumdet – wir erinnern uns an ein 2025 aufgedecktes Netzwerk von homophoben Gewaltverbrechern, die sich „Pedohunters“ nannten.

Spalte und Herrsche

Um die Arbeiterklasse zu spalten, werden verschiedene Minderheiten gegeneinander



ausgespielt. Muslime werden zum Sündenbock für Frauen- und queere Unterdrückung gemacht – ironisch, wenn man bedenkt, dass die ÖVP, FPÖ, die Burschenschaften und die katholische Kirche in Österreich die größten Prediger der Heteronorm sind.

So ist es auch seit Tag 1 Teil der Propagandakampagne, den Völkermord an den Palästinensern zu rechtfertigen, indem Israel als „einziger Zufluchtsort“ für queere Palästinenser dargestellt wird. Dabei ist die Unterdrückung aller Palästinenser Realität in Israel, gleichgeschlechtliche Ehe ist nicht legal, und der israelische Finanzminister bezeichnet sich selbst als homophoben Faschisten. Kurz gesagt missbraucht die Regierung die LGBT+-Community, um Rassismus zu propagieren.

Ein Angriff auf eine ist ein Angriff auf alle

Doch wir dürfen uns nicht spalten lassen! Rassistische Gesetze der jetzigen Regierung, wie das Kopftuchverbot für muslimische Schülerinnen, ebnen den Weg für Angriffe auf weitere Minderheiten. Die jetzige Regierung bereitet eine FPÖ-Regierung vor (ihre Umfragewerte sind auf einem Rekordhoch). In den USA oder anderen Ländern sehen wir, wie Rechte der queeren Community angegriffen werden.

Queerfeindlichkeit ist tief im Kapitalismus verwurzelt. Ein Kampf für die Befreiung aller Unterdrückten ist unausweichlich ein Kampf gegen das ganze System. Homo- und Transphobie innerhalb der Arbeiterklasse ist Gift und muss beseitigt werden.

QUEER LIBERATION MEANS WORKERS REVOLUTION!

Queere Unterdrückung nimmt zu.

Die Krise soll auf die Arbeiterklasse abgewälzt werden, und dafür müssen die Kapitalisten uns spalten.

Dazu gehört auch die Kontrolle über die Familie und unsere Körper. Traditionelle Geschlechterrollen werden zementiert mit Aussagen wie, es brauche „mehr Gefühl beim Kinderkriegen“ (Familienministerin Bauer, ÖVP) oder LGBT+ sei eine „Geistes-seeuche“ (Kickl, FPÖ). Mit ekligem Hetzkampagnen werden queere Menschen als Sexualstrafäter verleumdet – wir erinnern uns an ein 2025 aufgedecktes Netzwerk von homophoben Gewaltverbrechern, die sich „Pedohunters“ nannten.

Spalte und Herrsche

Um die Arbeiterklasse zu spalten, werden verschiedene Minderheiten gegeneinander



ausgespielt. Muslime werden zum Sündenbock für Frauen- und queere Unterdrückung gemacht – ironisch, wenn man bedenkt, dass die ÖVP, FPÖ, die Burschenschaften und die katholische Kirche in Österreich die größten Prediger der Heteronorm sind.

So ist es auch seit Tag 1 Teil der Propagandakampagne, den Völkermord an den Palästinensern zu rechtfertigen, indem Israel als „einziger Zufluchtsort“ für queere Palästinenser dargestellt wird. Dabei ist die Unterdrückung aller Palästinenser Realität in Israel, gleichgeschlechtliche Ehe ist nicht legal, und der israelische Finanzminister bezeichnet sich selbst als homophoben Faschisten. Kurz gesagt missbraucht die Regierung die LGBT+-Community, um Rassismus zu propagieren.

Ein Angriff auf eine ist ein Angriff auf alle

Doch wir dürfen uns nicht spalten lassen! Rassistische Gesetze der jetzigen Regierung, wie das Kopftuchverbot für muslimische Schülerinnen, ebnen den Weg für Angriffe auf weitere Minderheiten. Die jetzige Regierung bereitet eine FPÖ-Regierung vor (ihre Umfragewerte sind auf einem Rekordhoch). In den USA oder anderen Ländern sehen wir, wie Rechte der queeren Community angegriffen werden.

Queerfeindlichkeit ist tief im Kapitalismus verwurzelt. Ein Kampf für die Befreiung aller Unterdrückten ist unausweichlich ein Kampf gegen das ganze System. Homo- und Transphobie innerhalb der Arbeiterklasse ist Gift und muss beseitigt werden.



**REVOLUTIONÄRE
KOMMUNISTISCHE
PARTEI**

Klassenkampf statt Kulturkampf

Die kämpferische Tradition der Pride wurde von den Banken und Konzernen, den Liberalen und Reformisten vereinnahmt. Wie wenig Verlass auf große Geldgeber ist, zeigt sich: Die Stadt Wien kürzte die Förderung für die Pride um 50 %, und in Wiener Neustadt sind alle Sponsoren abgesprungen. Auch große Unternehmen, die zuvor Inklusion gepredigt hatten, beendeten in den letzten Jahren ihre Diversitätsprogramme. Konzerne und Politiker wechseln ihre „Werte“ wie Unterhosen, was zeigt, wie heuchlerisch ihre Unterstützung für die queere Community zuvor war.

Organisiere dich für Kommunismus und queer Liberation!

Wir haben in den letzten Jahren mächtige Jugend- und Arbeiterbewegungen auf der ganzen Welt gesehen, die Unterdrückung und Ungerechtigkeit mit Klassenkampf beantwortet haben: in Minneapolis gegen ICE, in Nepal gegen Korruption oder im Generalstreik gegen den Genozid in Gaza in Italien. Die Pride braucht Kommunismus und Klassenkampf! Der gemeinsame Feind aller Jugendlichen und Arbeiter sind die Militärdäremokratie und Politiker.

MELDE DICH BEI UNS UND WERDE AKTIV!



**rkp.red/
aktivwerden**



**@rkp_austria
@revcomintern**



**rkp.red
marxist.com**

REVOLUTIONÄRES PRIDE VILLAGE

13. Juni
12 bis 19:30 Uhr: **Revolutionäres Pride Village** am Heldenplatz
15 Uhr Diskussionsrunde: **Mit Kommunismus gegen queere Unterdrückung kämpfen** (im Revolutionären Pride Village)

26. Juni
14:00 Uhr: RKP-Block auf der Kundgebung gegen das Kopftuchverbot. Bildungsdirektion Wien
27. Juni
20 Uhr **Pride Filmabend**
Lustkandlgasse 10



**REVOLUTIONÄRE
KOMMUNISTISCHE
PARTEI**

Klassenkampf statt Kulturkampf

Die kämpferische Tradition der Pride wurde von den Banken und Konzernen, den Liberalen und Reformisten vereinnahmt. Wie wenig Verlass auf große Geldgeber ist, zeigt sich: Die Stadt Wien kürzte die Förderung für die Pride um 50 %, und in Wiener Neustadt sind alle Sponsoren abgesprungen. Auch große Unternehmen, die zuvor Inklusion gepredigt hatten, beendeten in den letzten Jahren ihre Diversitätsprogramme. Konzerne und Politiker wechseln ihre „Werte“ wie Unterhosen, was zeigt, wie heuchlerisch ihre Unterstützung für die queere Community zuvor war.

Organisiere dich für Kommunismus und queer Liberation!

Wir haben in den letzten Jahren mächtige Jugend- und Arbeiterbewegungen auf der ganzen Welt gesehen, die Unterdrückung und Ungerechtigkeit mit Klassenkampf beantwortet haben: in Minneapolis gegen ICE, in Nepal gegen Korruption oder im Generalstreik gegen den Genozid in Gaza in Italien. Die Pride braucht Kommunismus und Klassenkampf! Der gemeinsame Feind aller Jugendlichen und Arbeiter sind die Militärdäremokratie und Politiker.

MELDE DICH BEI UNS UND WERDE AKTIV!



**rkp.red/
aktivwerden**



**@rkp_austria
@revcomintern**



**rkp.red
marxist.com**

REVOLUTIONÄRES PRIDE VILLAGE

13. Juni
12 bis 19:30 Uhr: **Revolutionäres Pride Village** am Heldenplatz
15 Uhr Diskussionsrunde: **Mit Kommunismus gegen queere Unterdrückung kämpfen** (im Revolutionären Pride Village)

26. Juni
14:00 Uhr: RKP-Block auf der Kundgebung gegen das Kopftuchverbot. Bildungsdirektion Wien
27. Juni
20 Uhr **Pride Filmabend**
Lustkandlgasse 10